

Anhang 1

Basismodul

Weiterbildungsinhalte	Mindest- einheiten
1. Terminologie, Basiswissen zu Drogen und Sucht	2
Begriffsbestimmungen und Beschreibungen: <ul style="list-style-type: none"> - Abhängigkeitssyndrom - Akute Intoxikation - Drogen/Suchtmittel (Suchtgifte und psychotrope Substanzen) - Funktionen - Gebrauch/Missbrauch/schädlicher Gebrauch - Gebrauchsmuster - Vorläuferstoffe 	
Umstrittene aber häufig diskutierte Begriffe, wie insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - h+C66arte und weiche Drogen - Einstiegsdroge 	
Jugend, Stress und Drogengebrauch	
Abhängigkeit als mehrfach determiniertes Geschehen	
2. Klinisch-pharmakologische Grundlagen	3
Pharmakodynamik: <ul style="list-style-type: none"> - Opiate und Opioide (insbesondere Methadon, Buprenorphin, retardiertes Morphin) - Opioid-Rezeptoren und intrinsische Aktivität - Dosis-Wirkungs-Beziehung 	
Pharmakokinetik: <ul style="list-style-type: none"> - Anflutung, Zubereitung und Applikationsform (peroral-intravenös, subkutan-intramuskulär, inhalieren-rauchen, pernasal) - Halbwertszeiten, Dosisintervall, Kumulation, steady state - Metabolisierung und Elimination einiger Opioide - Resorption 	
Relevanz der pharmakologischen Grundlagen	
Interaktionen	
3. Substanzen und ihre Eigenschaften	3
Opioide und Opioidantagonisten: <ul style="list-style-type: none"> - Historisches - Gewinnung von Opium - Klinische Syndrome (Intoxikation, Wirkung und Nebenwirkungen, Pharmakologische Wirkungen des Morphins) - Entzugssyndrome - Nebenwirkungen - Prävalenz des aktuellen Opioidgebrauchs in Österreich 	
Andere relevante Substanzen: <ul style="list-style-type: none"> - Alkohol - Amphetamine und Designerdrogen - Benzodiazepine - Cannabis - Cocain 	

4. Psychiatrische Grundlagen	8
Substanzabhängigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Explorationstechnik - Terminologie - Epidemiologie - Diagnostik - Abhängigkeitsformen - Nicht substanzgebundene Suchterkrankungen 	
Psychiatrische Komorbiditäten: <ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeitsstörungen - Depression - Angsterkrankung - Psychosen - PTSD 	
Therapieformen und ärztliche Ethik in der Substitutionstherapie: <ul style="list-style-type: none"> - Detoxifizierung - Erhaltungstherapie - Soziotherapeutische Konzepte - Psychotherapeutische Konzepte - Multiprofessionelles Setting - Umgang mit multimorbiden Patienten - Iatrogenie 	
5. Rechtliche Grundlagen und politischer Rahmen	4
Rechtsgrundlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Suchtmittelgesetz und Durchführungsbestimmungen sowie sonstige Rechtsgrundlagen unter besonderer Berücksichtigung der gesundheitsbezogenen Maßnahmen bei Suchtgiftmissbrauch - Suchtgiftverschreibung (Dauer- und Einzelverschreibung) - Relevante ärztliche Berufspflichten (insb. ärztliche Aufklärungspflicht, Verschwiegenheitspflicht, Anzeigepflicht, Dokumentationspflicht etc.) - Fehlermanagement, Arzthaftung und rechtliche Konsequenzen bei Rechtsverstößen - Grundlagen des sozialen Krankenversicherungsrechts - Berufsfähigkeit, Fahrtauglichkeit - Ärztliches Attest, Gutachten 	
6. Behandlungsansätze und -möglichkeiten	6
Therapie: <ul style="list-style-type: none"> - Problematischer Konsum von Designerdrogen und Cannabis - Abstinenzorientierte Behandlung - Entzugsbehandlung - Entwöhnung - Substitutionsbehandlung (Erhaltungs-, Überbrückungs-, Reduktionsbehandlung) 	
Ärztliche Entscheidungsfindung	
Arbeit mit speziellen Gruppen, besondere Situationen: <ul style="list-style-type: none"> - Schwangerschaft und Substitution - Mütter mit kleinen Kindern - Spezielle Erfordernisse für Kinder und Jugendliche - Rückfall, Krisenintervention - Suchterkrankung und Schmerztherapie 	

7. Ambulante Behandlung Drogenabhängiger - Umgang mit der spezifischen Klientel	8
<p>"Assessment" - klinische Untersuchung, Einschätzung und Beurteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behandlungsziele - Behandlungsprinzipien und spezifische Maßnahmen <p><i>Anamnese:</i> Drogenanamnese, Krankheitsanamnese, Sozialanamnese, Lebensgeschichte, Motivation und Ausmaß der Veränderungsbereitschaft, Schadensminimierung</p> <p><i>Labordiagnostik:</i> Blut, Harn inkl. Hepatitisserologie und "Drug-Monitoring"</p> <p><i>Beurteilung des psychopathologischen Zustands</i> <i>Körperliche Untersuchung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grenzen der medizinischen Machbarkeit 	
<p>Haltung des Therapeuten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Multiprofessionelle Kommunikation (Ärzte, Amtsärzte, Apotheken, Einrichtungen der Drogenhilfe etc.) - Empowerment statt Autorität - Deeskalationstechniken - Szenesprache 	
8. Praktische Durchführung unter Beachtung von Begleiterkrankungen	6
<p>Substitution:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielsetzung - wo durchzuführen - Wahl des Substitutionsmittels: Methadon, Buprenorphin, retardiertes Morphin - Dosierung - Abgabemodus, Mitgaberegung - Frequenz von Harnuntersuchungen - Organisation des Beikonsums - Behandlungsvertrag - Therapieabbruch 	
<p>Allgemeine Krankenbehandlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - somatische und psychische Komorbidität - Abszesse - Depression - Dermatitis - endokrine Veränderungen - Erbrechen (Übelkeit) - Grippe - Gewichtszunahme - Hepatitis, HIV, AIDS - Impotenz - Mangelerscheinungen - Obstipation - Psychosen, Psychiatrische Co-Diagnosen, Therapie - Psychiatrische Co-Erkrankungen - Schlafstörungen - Schweißausbrüche - Sepsis - Thrombosen - Tuberkulose - Zahnmedizin - Zoonosen 	

Umgang mit sozialen Defiziten des Patienten	
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Behörden	
Insgesamt	40

Im Wege des E-Learnings können absolviert werden (§ 4 Abs. 2):

Weiterbildungsinhalte	Einheiten
Terminologie, Basiswissen zu Drogen und Sucht	1
Klinisch pharmakologische Grundlagen	3
Substanzen und ihre Eigenschaften	3
Psychiatrische Grundlagen (Psychiatrische Komorbiditäten)	3
Rechtliche Grundlagen und politischer Rahmen	4
Ambulante Behandlung Drogenabhängiger (Anamnese und Labordiagnostik)	3
Praktische Durchführung und Beachtung von Begleiterkrankungen (Allgemeine Krankenbehandlung)	3